Ludwig van

BEETHOVEN

Messe in C

Mass in C major

op. 86

Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti
2 Corni, 2 Trombe, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso, Organo

herausgegeben von / edited by
Ernst Herttrich

Beethoven *vocal*
Urtext

Partitur / Full score

Carus 40.688

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 40.688), Studienpartitur (Carus 40.688/07), Klavierauszug (Carus 40.688/03), Klavierauszug XL im Großdruck (Carus 40.688/04), Chorpartitur (Carus 40.688/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 40.688/19).
Eine Einspielung auf CD durch den Kammerchor Stuttgart unter Leitung von Frieder Bernius liegt vor (Carus 83.295).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 40.688), study score (Carus 40.688/07), vocal score (Carus 40.688/03), vocal score XL in large print (Carus 40.688/04), choral score (Carus 40.688/05), complete orchestral material (Carus 40.688/19).
The work is available on CD, performed by the Kammerchor Stuttgart under the direction of Frieder Bernius (Carus 83.295).

Zu diesem Werk ist carus music, die Chor-App, erhältlich. Sie enthält die Noten, eine Einspielung des Werkes und einen Coach zum Üben der eigenen Chorstimme. Weiterhin ist eine Übe-CD aus der Reihe Carus Choir Coach erhältlich.

For this work carus music, the choir app, is available. In addition to the score and a recording, the app offers a coach to learn the choral parts. A practice CD from the Carus Choir Coach series is also available. www.carus-music.com

Inhalt / Contents

Vorwort IV
Foreword VI
Avant-propos VIII

Kyrie 1

Gloria
Gloria in excelsis Deo 14
Qui tollis 31
Quoniam 40

Credo
Credo in unum Deum 60
Et incarnatus est 77
Et resurrexit 84
Et vitam venturi saeculi 101

Sanctus
Sanctus 113
Pleni sunt coeli 116

Benedictus
Benedictus 123
Osanna 143

Agnus Dei
Agnus Dei 146
Dona nobis pacem 155

Kritischer Bericht 173

Vorwort

Beethoven hatte seine Karriere in Bonn als Organist an verschiedenen Kirchen begonnen, war sogar offiziell als Hilfsorganist am Kurfürstlichen Hof angestellt und hatte später in Wien längere Zeit bei der Leitfigur der Wiener Kirchenmusiktradition, Johann Georg Albrechtsberger, Kontrapunkt studiert. Dennoch wandte er sich als Komponist erst spät der Kirchenmusik zu, und sein kirchenmusikalisches Werk ist mit nur zwei Messen, verglichen mit dem etwa von Haydn und Mozart, ausgesprochen schmal. Obwohl beide Messen vordergründig Auftragswerke waren, muss man davon ausgehen, dass ihre Komposition auch ureigensten künstlerischen Interessen Beethovens entsprang. Skizzen zu Messvertonungen finden sich denn auch bereits im sog. Skizzenbuch *Landsberg 6*, das in die Jahre 1803 und 1804 – also vier Jahre vor der Entstehung der C-Dur-Messe – zu datieren ist. Religion hatte für Beethoven grundsätzlich eine große Bedeutung, und so kann man sicher davon ausgehen, dass die beiden Messen in gewisser Weise auch persönliche Bekenntnisse darstellen.

Während Beethovens Wiener Lehrer Albrechtsberger für die Bewahrung der traditionellen lateinischen Kirchenmusik eintrat, hatte sich im Gefolge der Josephinischen Reformen auch im süddeutsch-österreichischen Raum eine deutschsprachige Kirchenmusik etabliert, wie zahlreiche Kompositionen etwa Johann Michael Haydns oder Franz Schuberts belegen. Beethoven war sich dieses Spannungsverhältnisses offenbar durchaus bewusst. Als er 1807 von Fürst Esterházy den Auftrag erhielt, zum Namenstag seiner Gattin eine Messe zu komponieren, kam noch der Schatten Joseph Haydns hinzu, und Beethoven schrieb am 26. Juli an den Fürsten: „darf ich noch sagen, daß ich ihnen mit viel Furcht die Messe übergeben werde, da sie D.[urchlauchtigster] F.[ürst] gewohnt sind, die Unnachamlichen Meisterstücke des Großen Haidns sich vortragen zu laßen.“[1] Der Fürst antwortete, er verspreche sich sehr viel von der Messe, und Beethovens „geäußerte Besorgniß in Vergleich der Haydnischen Messen [erhöhe] nur noch mehr den Werth“[2] des neuen Werkes. Es kam dann aber doch ganz anders. Fürst Esterházy konnte mit Beethovens neuartiger Behandlung des liturgischen Textes offenbar wenig anfangen. Nach der Uraufführung schimpfte er in einem Brief an die Gräfin Zielinska, die Messe sei „unerträglich, lächerlich und scheußlich, ich bin nicht davon überzeugt, daß sie überhaupt anständig aufzuführen wäre; ich bin deshalb wütend und beschämt.“[3] Nun kann man zwar davon ausgehen, dass die Uraufführung am 13. September 1807[4] recht unzulänglich war. Beethoven war mit der Komposition der Messe in Verzug geraten. Die Stimmen hatten daher in höchster Eile ausgeschrieben werden müssen und wurden erst im letzten Moment fertig, sodass kaum richtig geprobt werden konnte. Bei Fürst Esterházy war es aber in erster Linie wohl sein der überkommenen kirchenmusikalischen Tradition verpflichteter konservativer Geschmack, der einer positiveren Aufnahme des Werkes entgegenstand.

Beethoven selbst scheint das Werk jedoch durchaus geschätzt zu haben. Ein Jahr nach der Uraufführung ließ er bei seiner großen Akademie vom 22. Dezember 1808 in Wien das Gloria und das Sanctus/Benedictus aufführen. Schon im Sommer dieses Jahres hatte er damit begonnen, sich um die Veröffentlichung des Werkes zu kümmern. Dazu hatte er es gegenüber der Fassung der Uraufführung noch einmal einer gründlichen Überarbeitung unterzogen. Am 8. Juni bot er es zusammen mit der 5. und 6. Symphonie dem Leipziger Verlag Breitkopf & Härtel an.[5] Die Verhandlungen gestalteten sich allerdings ausgesprochen zäh, und so knüpfte Beethoven, der für sein Taktieren mit den Verlegern bekannt ist, hinter dem Rücken der Leipziger Verhandlungen mit dem Bonner Verlag Simrock an,[6] vielleicht nur, um damit Breitkopf unter Druck setzen zu können. Dieser akzeptierte die Messe schließlich auch, allerdings zu einem gegenüber Beethovens ursprünglichen Vorstellungen stark verringerten Honorar. Im September 1809 wurde die Stichvorlage an den Verlag geschickt.[7] Aus mehreren Gründen verzögerte sich die Veröffentlichung jedoch noch bis in den Herbst 1812. Zum einen hatte Beethoven es sich in den Kopf gesetzt, die Orgelstimme „auf eine andere Art als bisher“ (wahrscheinlich voll ausgesetzt) drucken zu lassen,[8] fand aber offenbar nie Zeit und Muße, diese zu Papier zu bringen. Zum andern hatte er, wahrscheinlich um dem Werk eine weitere Verbreitung zu sichern und es dem Verlag Breitkopf & Härtel schmackhaft zu machen, von sich aus vorgeschlagen, es auch mit deutschem Text herauszubringen.[9] Die Anfertigung dieses neuen Textes, mit der der Verlag den kurhessischen Kirchenrat und Superintendenten Dr. Christian Schreiber beauftragte, nahm natürlich auch längere Zeit in Anspruch. Beethoven bekam ihn erst Ende 1810 zu Gesicht. – Erst kurz vor dem Erscheinen der Erstausgabe wurde der Widmungsempfänger der Messe bestimmt. Man hätte erwarten können, dass Beethoven das Werk dem Auftraggeber oder dessen Gattin gewidmet hätte. Die Beziehungen zwischen ihm und dem Haus Esterházy hatten sich jedoch nach der nicht sehr geglückten Uraufführung ziemlich abgekühlt, und so suchte Beethoven nach neuen Widmungskandidaten für die Messe. Mit seinem Freund Nikolaus von Zmeskall, einer nicht bekannten weiblichen Person (vielleicht Bettine Brentano) und sogar Napoleon tauchen in den einschlägigen Quellen die unterschiedlichsten Namen auf, bis Beethoven sich schließlich im Mai 1812 endgültig für seinen finanziellen Gönner Fürst Kinsky entschied.[10]

---

1 *Ludwig van Beethoven. Briefwechsel Gesamtausgabe*, im Auftrag des Beethoven-Hauses Bonn herausgegeben von Sieghard Brandenburg (BGA), Bd. 1–7, München 1996–1998; hier Bd. 1, Nr. 291.
2 BGA 1, Nr. 292.
3 Im französischen Original lautet das Zitat: „La Messe de Beethoven est insupportablement ridicule et détestable, je ne suis pas convaincu qu'elle puisse même paroitre honêtement: j'en suis coleré et honteux.“ Zitiert nach Johann Harich, „Beethoven in Eisenstadt“, in: *Burgenländische Heimatblätter* 21 (1959), S. 179.
4 Wer die Uraufführung leitete, ist nicht bekannt. Wahrscheinlich war es der Esterházysche Vizekapellmeister Johann Fuchs. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass Beethoven selbst dirigierte.
5 BGA 2, Nr. 327, 329 und 331.
6 BGA 2, Nr. 341, 366, 387, 388, 390.
7 BGA 2, Nr. 400.
8 BGA 2, Nr. 423.
9 BGA 2, Nr. 329.
10 BGA 2, Nr. 577.

Obwohl Breitkopf & Härtel zunächst nur eine gedruckte Partitur vorlegte und das Orchestermaterial nur in handschriftlichen Kopien vertrieb, wurde Beethovens C-Dur-Messe zu seinen Lebzeiten verhältnismäßig häufig aufgeführt, auch in der Version mit dem deutschen Text Christian Schreibers. Beethoven war mit diesem Text zwar nicht *in toto* einverstanden, hatte ihn aber akzeptiert. Aus dem Konversationsheft Nr. 32 (Mai 1823) geht hervor, dass ein Kirchenmusiker namens Benedict Scholz aus dem schlesischen Ort Cieplice (= Warmbrunn) Beethoven Anfang Mai 1823 einen weiteren deutschen Text zur C-Dur-Messe hatte übermitteln lassen. Beethoven muss davon so angetan gewesen sein, dass er beim Verlag Schott in Mainz anfragte, ob er nicht das Werk „mit dem neuen Text neu auflegen" wolle.[11]

Wir haben dennoch entschieden, die Messe nur mit dem liturgischen lateinischen Text herauszugeben. Eine Unterlegung der deutschen Texte widerspräche zum einen der heute allgemein üblichen Praxis, vor allem aber auch der Tatsache, dass es Beethoven bei der Komposition gerade darum gegangen war, jedes einzelne Wort des lateinischen Textes inhaltlich genau zu erfassen und durch seine Vertonung auszudeuten. Naturgemäß geht diese musikalische Ausdeutung aber sowohl bei der Textunterlegung Schreibers als auch bei der von Scholz zum Teil verloren. Beide Texte sind aber am Ende des Kritischen Berichts mitgeteilt.

Nachdem Breitkopf & Härtel den von Christian Schreiber verfassten Text Beethoven hatte zukommen lassen, nahm dieser dazu am 16. Januar 1811 ausführlich Stellung. Seinem Brief ist dabei zu entnehmen, wie intensiv er sich mit dem Text beschäftigt hatte und welche Ausdrucksvorstellungen er z. B. mit dem Text des Kyrie und des Gloria verband:

> die Ubersezung zum gloria scheint mir sehr gut zu paßen zum Kyrie nicht so gut obwohlen der Anfang „tief im Staub anbeten wir" sehr gut paßt, so scheint mir doch bey manchen Ausdrücken wie „ew'gen Weltenherrscher" „Allgewaltigen" Mehr zum gloria tauglich. der allgemeine charakter […] in dem Kyrie ist innige Ergebung, woher innigkeit religiöser Gefühle „Gott erbarme dich unser" ohne deswegen Traurig zu seyn, sanftheit liegt dem Ganzen zu Grunde, […] obwohlen „eleison erbarme dich unser" – so ist doch heiterkeit im Ganzen, Der Katholike tritt sonntags geschmückt festlich Heiter in seine Kirche das Kyrie Eleison ist gleichfalls die Introdukzion zur ganzen Messe, bey so starken ausdrücken würde wenig übrig bleiben für da, wo sie wirklich stark seyn Müßen.[12]

So zeichnet denn auch der Anfang des Kyrie, ganz im Sinne der gängigen theologischen Ausdeutung des Kyrie-Textes in Beethovens Zeit, mit seiner langsam immer höher steigenden Melodie ein zu Gott emporsteigendes Flehen nach. Auch in den anderen Messteilen sind immer wieder musikalische Symbole zu entdecken, die weit über die gängigen auf- oder absteigenden Skalen bei Textstellen wie „ascendit – descendit" u. ä. hinausgehen, etwa zu Beginn des Agnus Dei, dessen Akkordfolgen zusammen mit der Tonart c-Moll gewissermaßen ein Beethoven'scher Topos sind für Leid und Tod und die auf diese Weise Christus als Opferlamm herausstellen. Die C-Dur-Messe ist so gesehen in der Entwicklungsgeschichte der Kirchenmusik ein ausgesprochen modernes, zukunftsweisendes Werk.

Dass sie heutzutage gegenüber der *Missa solemnis* gelegentlich ein bisschen ins Hintertreffen gerät, wird ihr daher nicht gerecht. Sie ist keine Vorstufe zur großen Missa, sondern ein eigenständiges, gewichtiges Werk. Nicht von ungefähr fügte Beethoven, als er die Messe am 18. Juni 1809 an den Verlag Breitkopf & Härtel sandte, in einem Postskriptum folgendes Bekenntnis hinzu: „Von meiner Meße wie überhaupt von mir selbst sage ich nicht gerne etwas, jedoch glaube ich, daß ich den text behandelt habe, wie er noch wenig behandelt worden."[13]

Als Quellen für die Edition der Messe konnten außer dem leider nur unvollständig überlieferten Autograph (nur Kyrie und Gloria) und der Erstausgabe auch noch die bei der Uraufführung benutzten Handschriften (Partitur und Stimmen) herangezogen werden. Eine ausführliche Beschreibung sowie eine Darstellung der unterschiedlichen Lesarten in den einzelnen Quellen finden sich im Kritischen Bericht. Allen Bibliotheken, die Quellenkopien zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonders dankt der Herausgeber seinem Freund Jeremiah W. McGrann für seine Hilfe und Unterstützung.

Berlin, im März 2010 Ernst Herttrich

[11] BGA 6, Nr. 1966. – Beethovens Idee wurde allerdings niemals in die Tat umgesetzt.
[12] BGA 2, Nr. 484.
[13] BGA 2, Nr. 327.

Foreword

Beethoven had begun his career in Bonn as organist at various churches and was even officially employed as assistant organist at the electoral court. He later studied counterpoint for a certain time in Vienna with the leading figure in the Viennese church music tradition, Johann Georg Albrechtsberger. Nevertheless, as a composer, he only turned to church music late and his output in this genre is decidedly modest with only two masses, compared, for example, to Haydn and Mozart. Although both his settings of the mass, the Mass in C and the *Missa solemnis*, were ostensibly commissions, we must assume that their composition also sprang from Beethoven's very own artistic interests. Witness the fact that sketches for the mass settings are found in the so-called *Landsberg 6* sketchbook, dated to 1803 and 1804, that is, four years before the composition of the Mass in C. Religion basically meant a great deal to Beethoven and so, we can safely assume that both the masses also to a certain extent represent personal declarations of belief.

While Albrechtsberger, Beethoven's teacher in Vienna, was a proponent of the preservation of traditional Latin church music, in the wake of the Josephinian reforms church music in the German language had also been established in the southern German-Austrian area. This is evident in the numerous compositions by, for example, Johann Michael Haydn and Franz Schubert. Beethoven was obviously well aware of these conflicting trends. In addition, when he received the commission in 1807 from Prince Esterházy to compose a mass for the name day of his wife, Joseph Haydn's shadow still loomed large, and on 26 July, Beethoven wrote to the Prince: "may I just say that I will hand the mass over to you with great trepidation, as Your Serene Highness is accustomed to having the inimitable masterworks of the great Haydn performed."[1] The Prince answered that he had high hopes for the mass and Beethoven's "expressed concern in comparison with the Haydn masses only increased even more the value" of the new work.[2] But things turned out quite differently. Prince Esterházy evidently found it hard to come to terms with Beethoven's novel treatment of the liturgical text. In a letter to Countess Zielinska, he complained that the mass was "unbearable, ridiculous and dreadful, I am not convinced that it can decently be performed at all; for this reason I am angry and ashamed."[3] We can assume that the first performance, which took place on 13 September 1807[4] was really inadequate. Beethoven had fallen behind with the composition of the mass. The parts had to be written out in a great hurry and they were only ready at the last minute, so that scarcely any proper rehearsal took place. But with Prince Esterházy, it was first and foremost probably his conservative taste for traditional church music which stood in the way of a more positive response to the work.

Beethoven himself, however, seems to have held the work in high regard. A year after the first performance, he had the Gloria and the Sanctus/Benedictus performed at his major Academy concert on 22 December 1808 in Vienna. By the summer of that year he had begun to concern himself with the publication of the work. For this, he had once again undertaken a thorough revision compared with the version of the first performance. On 8 June he offered it, together with the 5th and 6th Symphonies, to the Leipzig publisher Breitkopf & Härtel.[5] The negotiations, though, proved decidedly sluggish and so Beethoven, who was well-known for his tactics with publishers, made contact with the Bonn publisher Simrock behind the back of the Leipzig company,[6] perhaps only to put some pressure on Breitkopf. Breitkopf finally accepted the mass, but at a greatly reduced fee, compared to what Beethoven originally had in mind. In September 1809 the engraver's copy was sent to the publisher.[7] For various reasons, however, the publication was postponed until autumn 1812. On the one hand, Beethoven had taken it into his head to provide the mass with a different organ part (probably with a fully realized figured bass),[8] but evidently never found time or leisure to put this down on paper. On the other hand, probably to secure a wider circulation for the work and to make it palatable to the publisher Breitkopf & Härtel, he had at his own suggestion proposed publishing it with German text as well.[9] The preparation of this new text, which the publisher commissioned from the electoral church councilor at Hessen and superintendent, Dr. Christian Schreiber, naturally also required a greater amount of time. Beethoven only first saw the text at the end of 1810. – Only shortly before the publication of the work did he decide on the dedicatee. Beethoven might have been expected to dedicate the mass to Prince Esterházy who had comissioned the work or to his wife. But relations between him and the Esterházy family had cooled following the less than successful first performance, and so, Beethoven sought new possible dedicatees for the mass. Various names turn up in the relevant sources including his friend Nikolaus von Zmeskall, an unknown lady (perhaps Bettine Brentano) and even Napoleon, until Beethoven finally decided on his patron Prince Kinsky in May 1812.[10]

Although initially Breitkopf & Härtel only published a printed score and sold the orchestral material only in hand-written copies, Beethoven's Mass in C was performed relatively frequently during

---

1 *Ludwig van Beethoven. Briefwechsel Gesamtausgabe*, edited in commission of Beethoven House, Bonn, by Sieghard Brandenburg (BGA), vols. 1–7, Munic, 1996–1998; here vol. 1, no. 291.
2 BGA 1, no. 292.
3 In the original French text the quotation reads as follows: "La Messe de Beethoven est insuportablement ridicule et détestable, je ne suis pas convaincu qu'elle puisse même paroitre honêtement: j'en suis coleré et honteux." Quoted from Johann Harich, "Beethoven in Eisenstadt," in: *Burgenländische Heimatblätter* 21 (1959), p. 179.
4 The conductor of the first performance is unknown. Probably Johann Fuchs, the Assistant Music Director at the Court of Esterházy conducted the first performance, but it cannot be ruled out that Beethoven himself may have conducted the work.
5 BGA 2, no. 327, 329 und 331.
6 BGA 2, no. 341, 366, 387, 388, 390.
7 BGA 2, no. 400.
8 BGA 2, no. 423.
9 BGA 2, no. 329.
10 BGA 2, no. 577.

his lifetime in Latin, as well as in the version with the German text by Christian Schreiber. Beethoven was indeed not entirely happy with the German text, but had accepted it. From the conversation book no. 32 (May 1823), it emerges that a church musician named Benedict Scholz from Cieplice (formerly Warmbrunn) in Silesia had sent a further German text to the Mass in C to Beethoven at the beginning of May 1823. Beethoven must have been so taken with this that he enquired of the publisher Schott in Mainz whether they wanted to "publish [the work] anew with the new text"[11].

We nevertheless decided to publish the mass with just the liturgical Latin text. Underlaying the German text would have been inconsistent with the commonly accepted practice of our time, but also above all with the fact that in the composition, Beethoven was directly concerned with capturing the meaning of each individual word of the Latin text and interpreting it in his setting. Naturally this musical interpretation is partially lost in both Schreiber's text underlay as well as in Scholz's. However, both versions are reproduced at the end of the Critical Report.

After Breitkopf & Härtel had sent Christian Schreiber's text to Beethoven, the latter expressed his detailed opinions on 16 January 1811. From his remarks we can deduce precisely how intensively he immersed himself in the text and which ideas for expression he associated with, for example, the text of the Kyrie and the Gloria:

> The translation of the Gloria seems to fit well to me, but to the Kyrie not so well, although the beginning "tief im Staub anbeten wir" [deep in dust we worship] fits very well; yet it seems to me in some expressions such as "ew'gen Weltenherrscher" [eternal ruler of the world] "Allgewaltigen" [omnipotent] are more suitable for the Gloria. The general character [...] in the Kyrie is heartfelt resignation, from where the depth of religious feelings "Gott erbarme dich unser" [God have mercy upon us] without, however, being sad, gentleness is the basis of the whole work, […] although "eleison have mercy upon us" – yet there is cheerfulness in the whole. The Catholic goes to his church on Sundays bedecked with festive cheerfulness. The Kyrie Eleison is likewise the introduction to the whole mass; with such strong expressions little remains over for the places where they should really be strong.[12]

Thus, the opening of the Kyrie, entirely in keeping with the current theological interpretation of the Kyrie text in Beethoven's time, also portrays in its slow, constantly rising melody, a plea rising aloft to God. In the other sections of the mass, musical symbols can also be repeatedly found which go far beyond the usual ascending or descending scales at passages in the text such as "ascendit – descendit," etc.; an example of this is at the beginning of the Agnus Dei, whose sequences of chords, coupled with the key of C minor, are to a certain extent a traditional Beethovenian theme for passion and death and thus emphasize Christ as the sacrificial lamb. The Mass in C is thus regarded as a markedly modern, forward-looking work in the history of the development of church music.

The fact that nowadays it is occasionally a little overshadowed by the *Missa solemnis* is not justified. It is in no sense a preliminary stage for the great Missa, but an independent, important work. Not by chance did Beethoven add the following declaration in a postscript when he sent the mass to the publisher Breitkopf & Härtel on 18 June 1809: "I do not like to talk about my mass or, generally, about myself, but I believe that I have treated the text as it has seldom been treated before."[13]

Sources consulted for this edition of the mass include the autograph manuscript, which unfortunately has survived incomplete (only Kyrie and Gloria), and the first edition, as well as the manuscripts (score and parts) used for the first performance. A detailed description and an account of the different readings in the individual sources is included in the Critical Commentary. Thanks are due to all libraries which made copies of the sources available. The editor would particularly like to thank his friend Jeremiah W. McGrann for his help and support.

Berlin, March 2010 Ernst Herttrich
Translation: Elizabeth Robinson

[11] BGA 6, no. 1966. – However, Beethoven's idea was never realized.
[12] BGA 2, no. 484.
[13] BGA 2, no. 327.

Messe in C

op. 86

Kyrie

Ludwig van Beethoven
1770–1827

Andante con moto assai vivace
quasi Allegretto ma non troppo

Oboe I, II
Clarinetto I, II in Do / C
Fagotto I, II
Corno I, II in Do / C
Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Soli
Soprano
Alto
Tenore
Coro

cresc. *f* *pp*

- son, e - lei - son, e - lei - son, e -
e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -
- - - ri - e e - lei - son, e -
e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son. e -

senza Organo*

3 4 5 10 4 5 9 8 6 5 6
1 2 3 8 2 3 7 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Zu *senza Organo* siehe den Kritischen Bericht, S. 175. / *Concerning* senza Organo *see the Critical Report, p. 175.*

Aufführungsdauer / Duration: ca. 50 min.

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – 3. Auflage / 3rd Printing 2020 – CV 40.688
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Ernst Herttrich

10

p cresc.

cresc.

cresc.

p cresc.

p cresc.

Ky - ri - e, Ky - ri -

lei

lei

senza Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20

e e - lei - - - son,

Ky - ri -

Ky

Ky - -

Ky - ri - e e - le - i - son,

Ky-ri - e e - lei - - son, Ky - ri -

Ky-ri - e e - lei - - son, Ky - ri -

Ky - ri - e e -

Alto

Organo

senza Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

cresc.

sf

p

cresc.

cresc.

cresc.

sf

Chri - ste e - lei -

Chri - ste e - lei -

Ky - ri

e - son.

son, e - lei - son.

Ky e - lei - son.

cresc.

cresc.

sf

sf

p

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40

cresc.

cresc. poco a poco

cresc. poco a po

son.

son,

son,

e - lei - son.

Chr-

son,

e - lei - son,

lei - son,

e - lei - son,

e - lei - son,

e - lei - son,

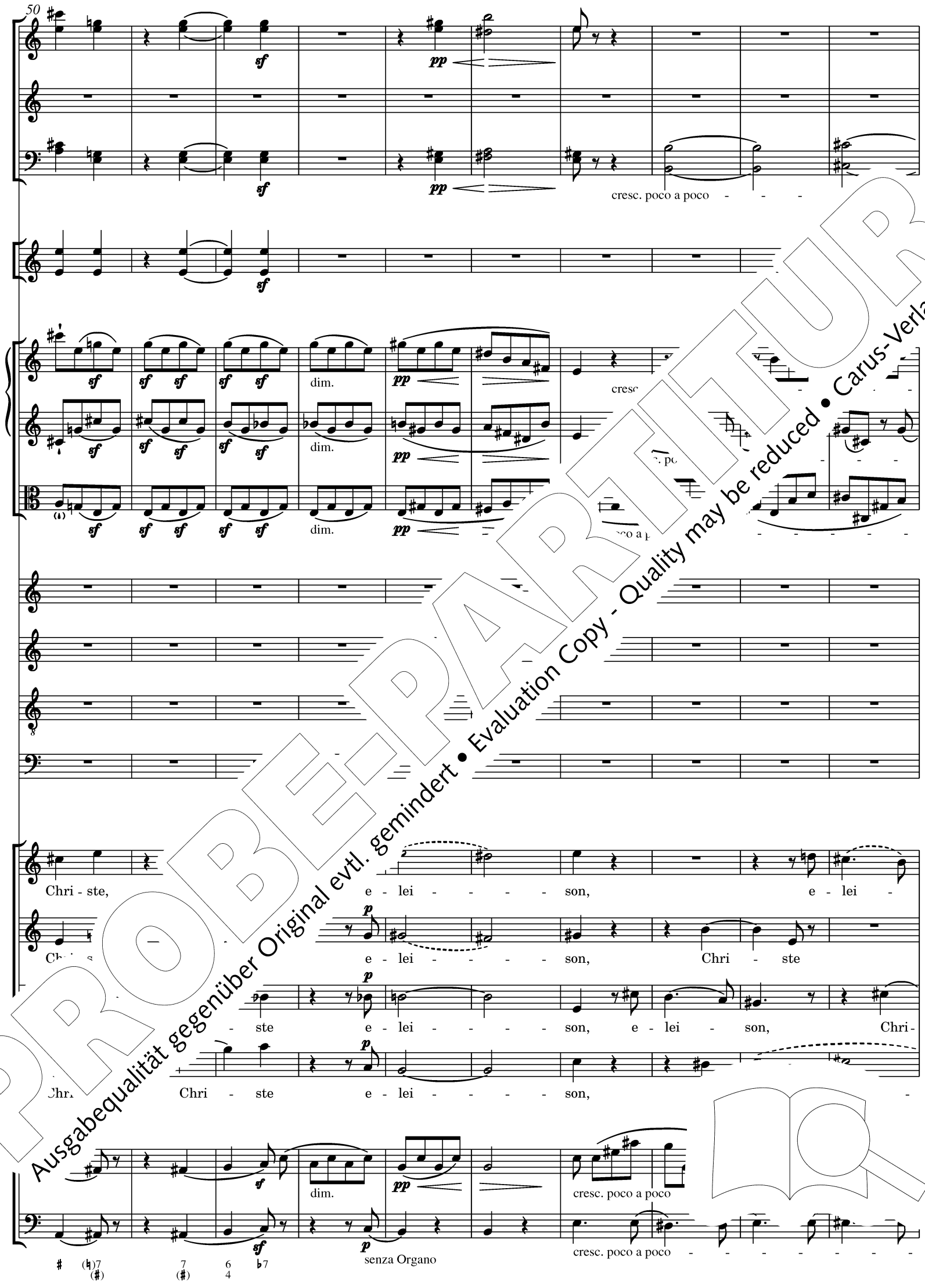
- ste e - lei - son,

tasto *solo*

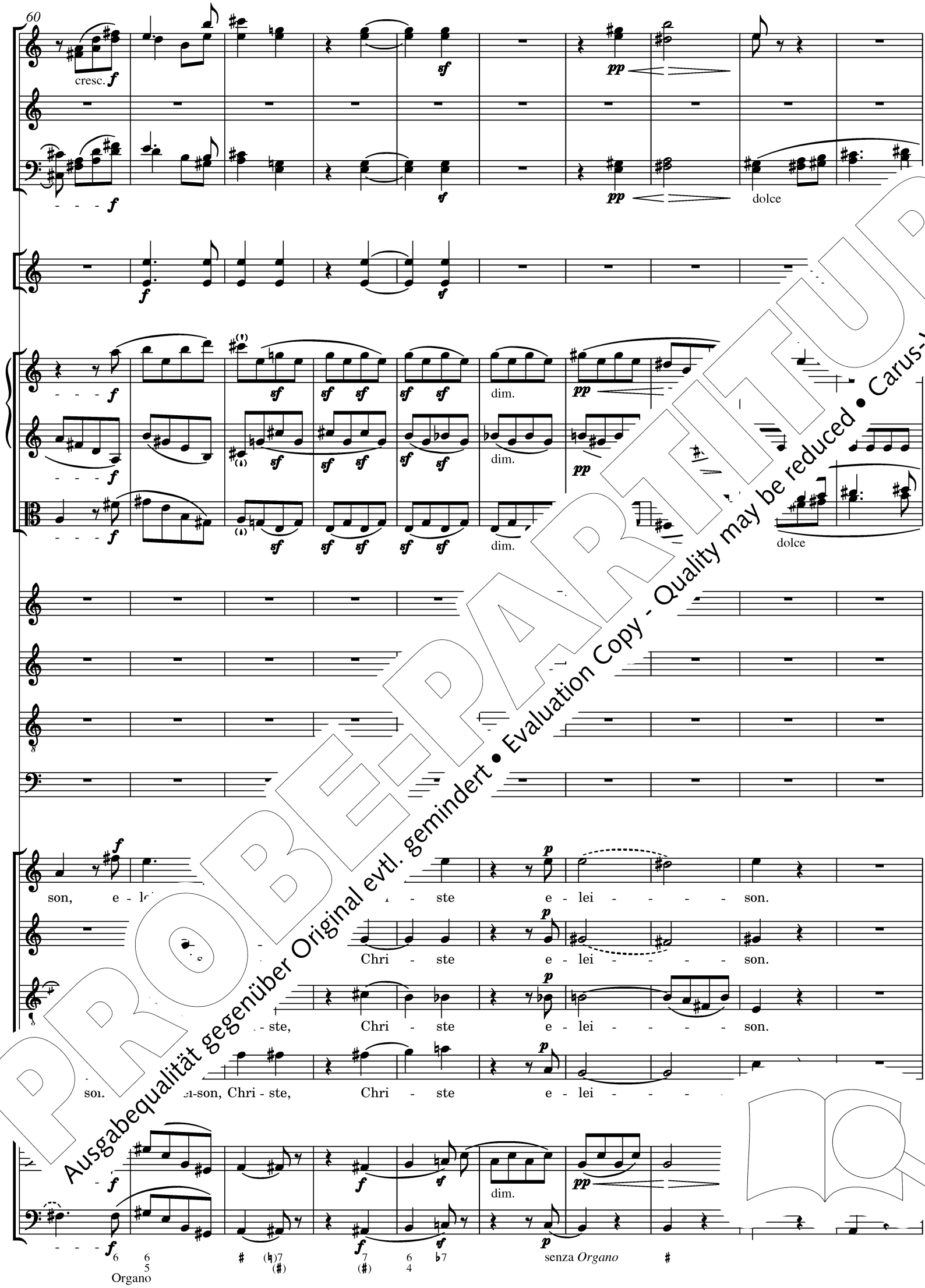
senza Organo

Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e -

e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -

e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -

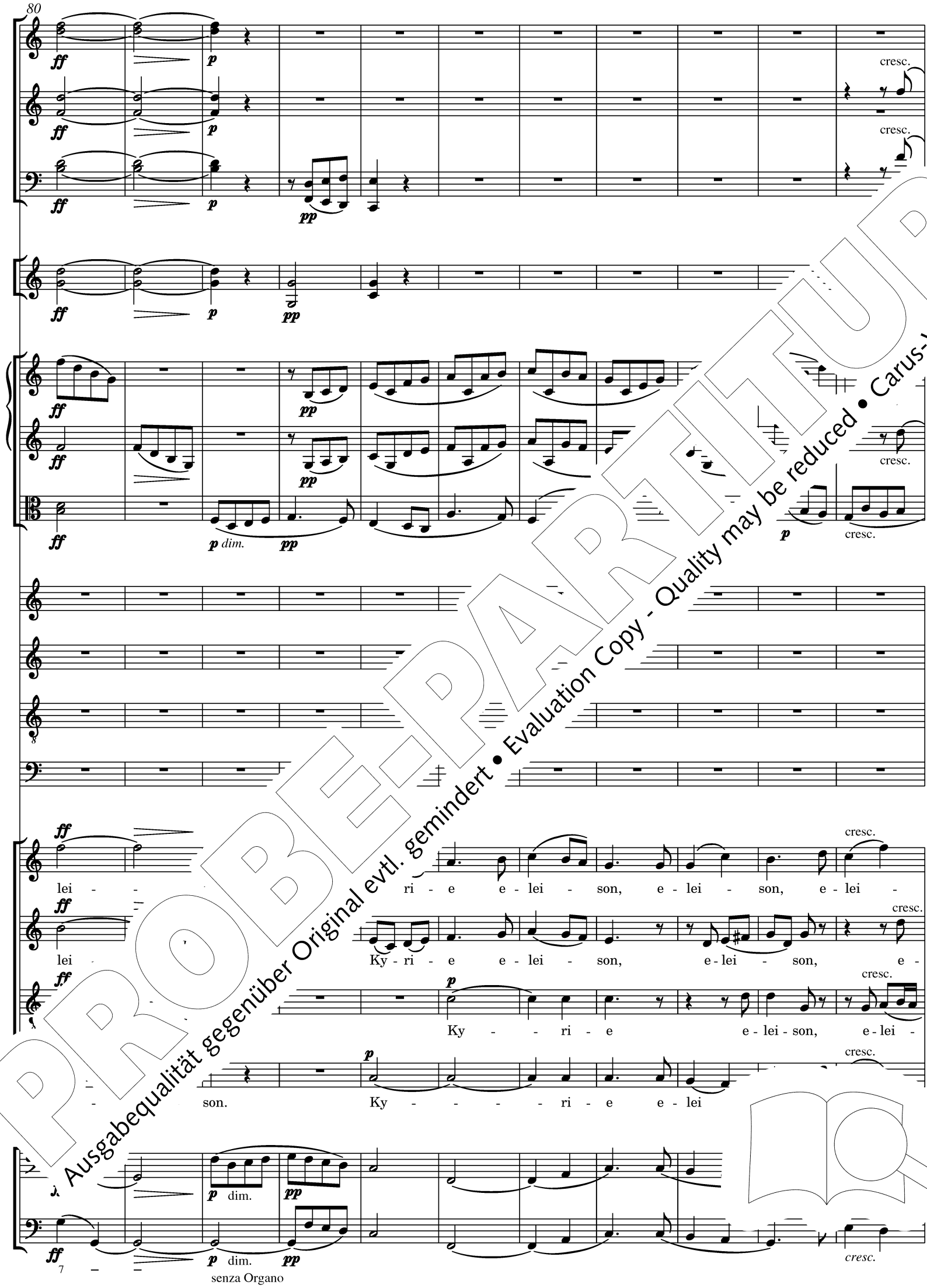
- ri - e e - lei - son, , e -

tasto *solo*
senza Basso

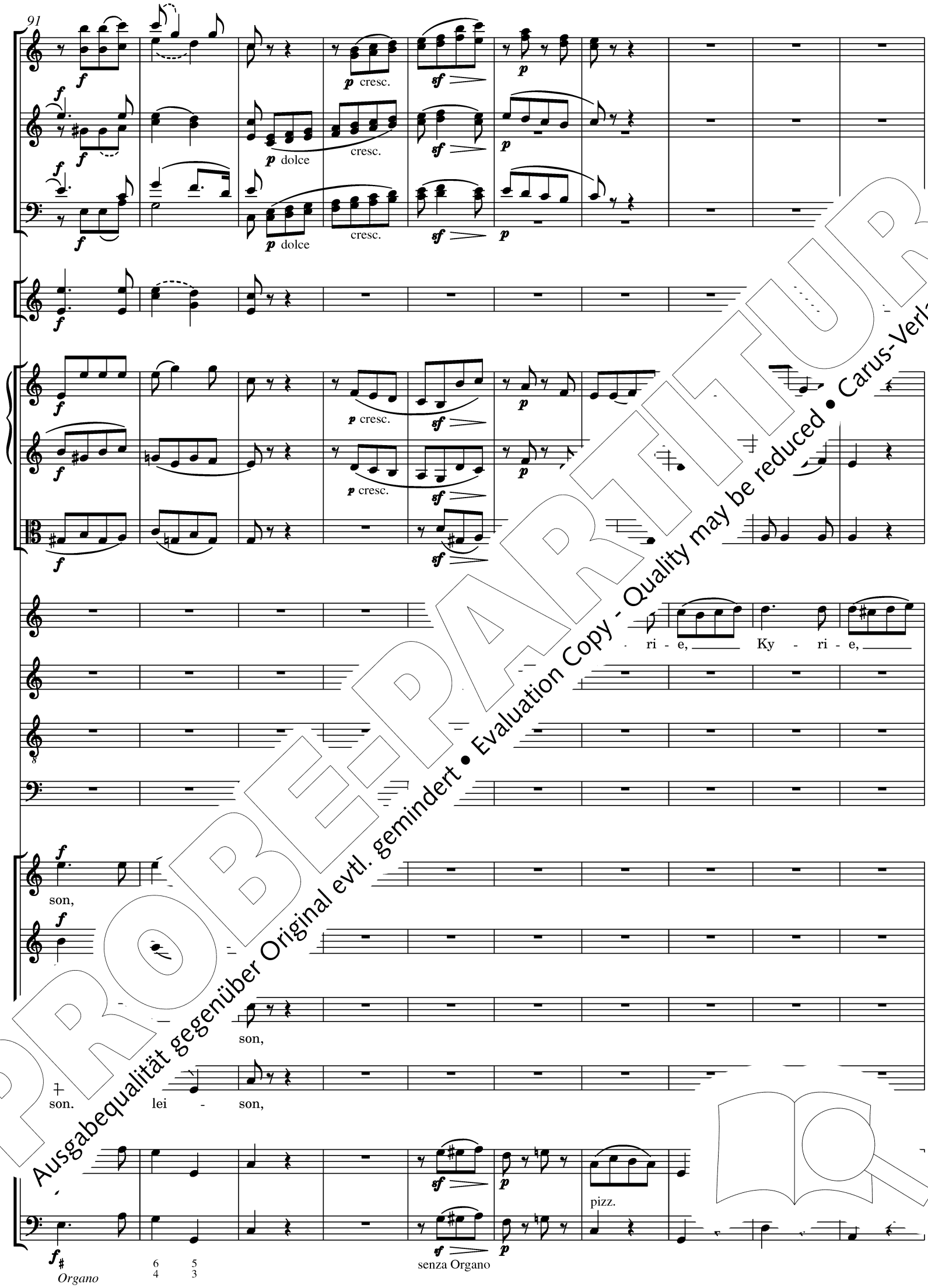
Organo
con Basso

* Siehe die Einzelanmerkungen im Kritischen Bericht. / *See the* "Einzelanmerkungen" in the Critical Report.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

101

cresc.

ff sf

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i

e - lei - son.

Ky - - ri - e

Ky-ri - e

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei -

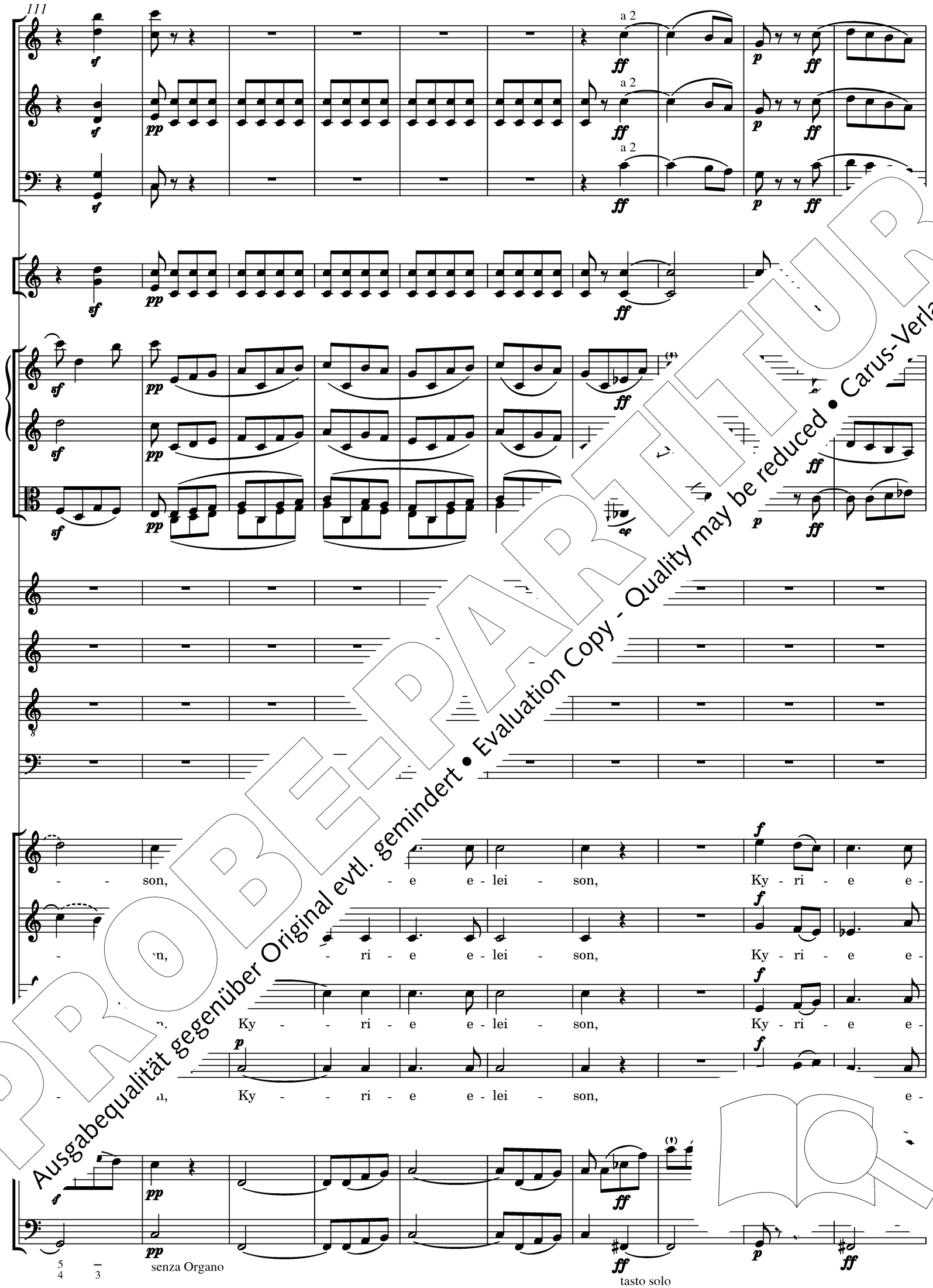
Ky - ri - e, Ky - - ri - e e - lei -

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son, e -

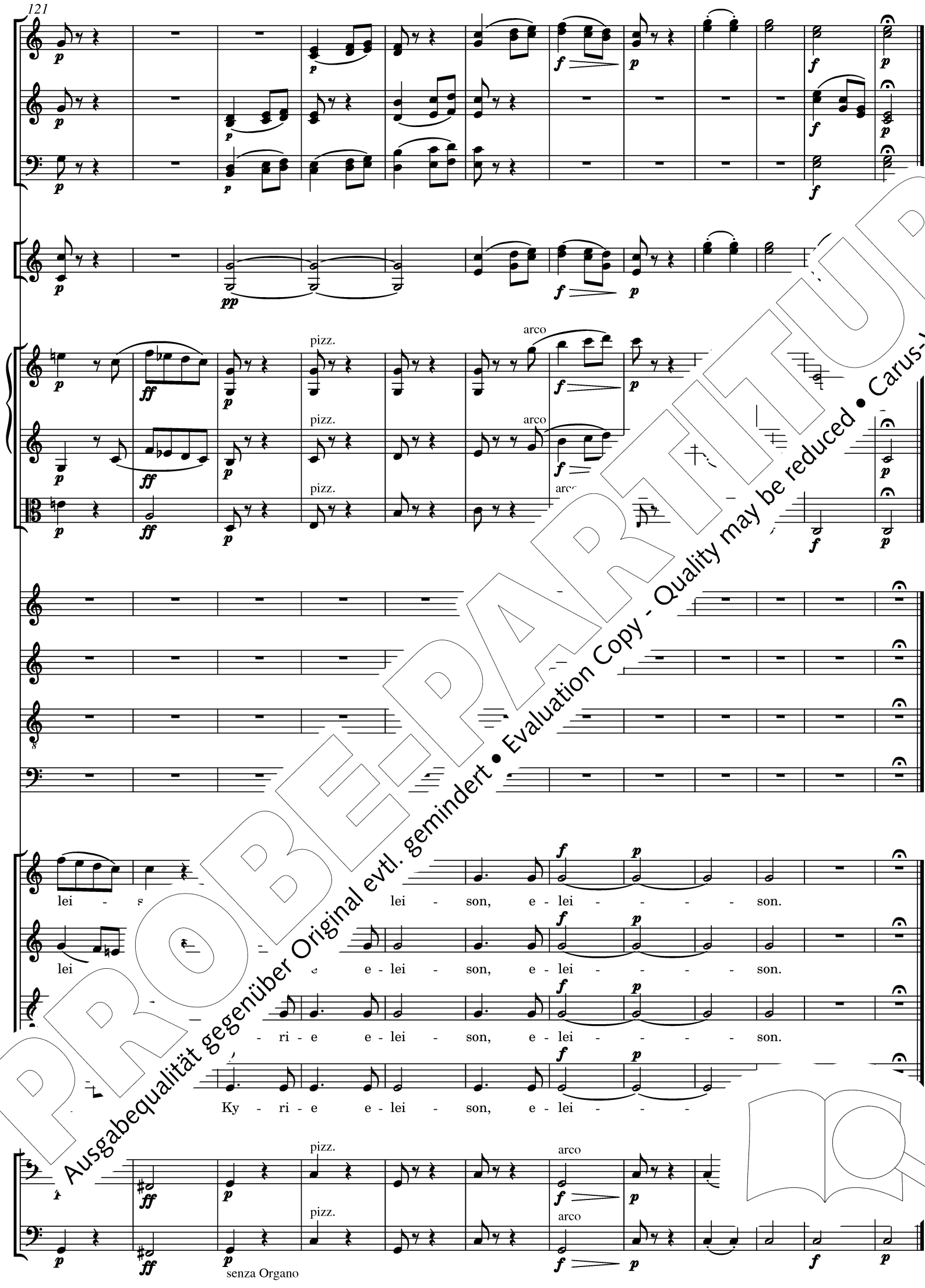
Ky - ri - e, Ky -

Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gloria

Allegro *

Flauto I, II
Oboe I, II
Clarinetto I, II in Do / C
Fagotto I, II
Corno I, II in Do / C
Tromba I, II in Do / C
Timpani in Do-Sol / c-G
Violino I
Violino II
Viola
Soli
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Soprano
Alto
Organo e Basso

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

a 2

a, glo - ri - o, glo - - ri - a, glo - ri - a,

- sis De - o, glo - - ri - a, glo - ri - a,

glo - - ri - a, ri - a,

glo - - - - ri - a,

Soprano

senza Basso

Organo

con Basso

6 3 3 3 6 6 3 5
5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

tr

p

pizz.

p

pizz.

p

glo - De - o. Et in ter-ra

- sis De - o. Et in ter-ra

- sis De - o. in ter-ra

gl in ex - cel - sis De - o. ra

p

p

tasto solo

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

pizz.

arco

arco

arco

pax, bo - nae vo - lun - ta - - tis, bo-nae vo - lun - ta - -

ni-bus bo - nae vo - lun - ta - - tis, bo-nae

- mi - ni-bus bo - nae vo - lun - ta - - tis,

ho - mi - ni-bus bo - nae vo - lun - ta - - tis,

arco

arco

Sopran

senza Basso

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

a 2

tis, bo - nae vo - lun - ta -

tis, bo - nae vo - lun - ta -

bo - nae vo - lun - ta - tis, bo - nae vo - lun - ta -

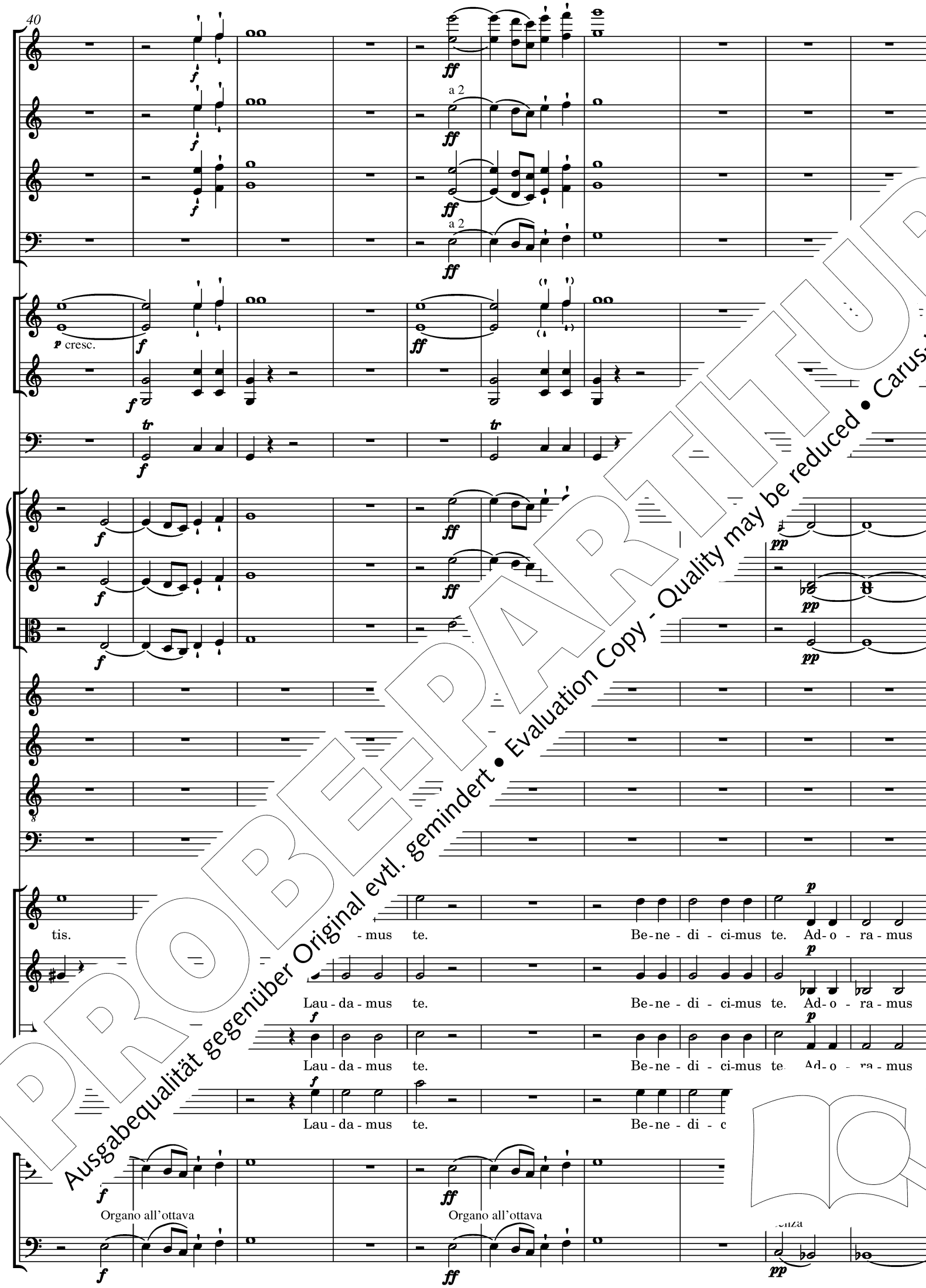
bo-nae vo-lun-ta - tis,

tasto *solo*

con Basso

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

a 2

ff

tr

te. ca - mus te, glo - ri - fi - ca - - -

ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

- - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

te, glo - - - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - -

Organo

6 6 6
5 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56

a 2

mus te, glo -

mus te, glo -

mus

ri - ca - - - - - - - mu

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

a 2

tr

ff

ff

ff

fi - mus te.

- - - - mus te.

- ca - - - mus te.

- fi - ca - - - mus te.

tasto solo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

68

p

sf

Gra - ti - as

Organo all'ottava

senza Organo

p

6 7 6

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

76

a - gi-mus ti - bi glo - ri-am tu - - am.

Gra - ti-as a - gi-mus

Gra - ti-as a - gi-mus

Gra - ti-as a - - - gi-mus

Gra - ti nus

Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85

p

p

f *p*

f *p*

f *p*

- mi - ne De - us, Rex coe - le - stis,

ti - bi - ri-am tu - am.

ti gnam glo - ri-am tu - am.

ma - gnam glo - ri-am tu - am.

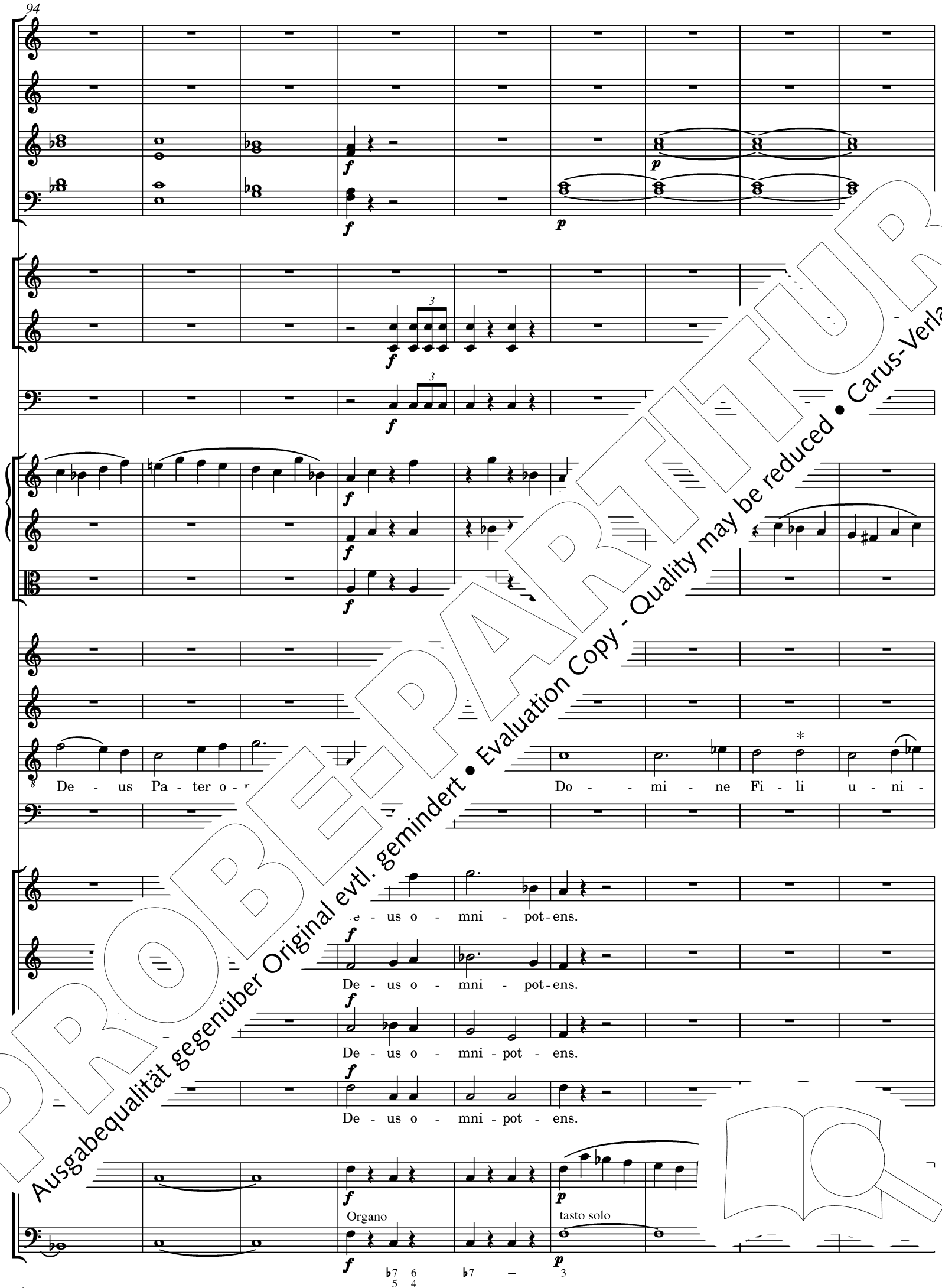
- pro-pter ma - gnam glo - ri-am tu - am.

p

senza Organo

p

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ge - ni - te, Je - su Chr - - - mi - ne De - us, A - -

nri - ste.

Je - su Chri - ste.

Je - su Chri - ste.

Je - su Chri - ste.

Organo

tasto solo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

112

gnus De - i

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Siehe Einzelanmerkungen.

130

tris.

tris.

tris.

tris.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

139 **Andante mosso**

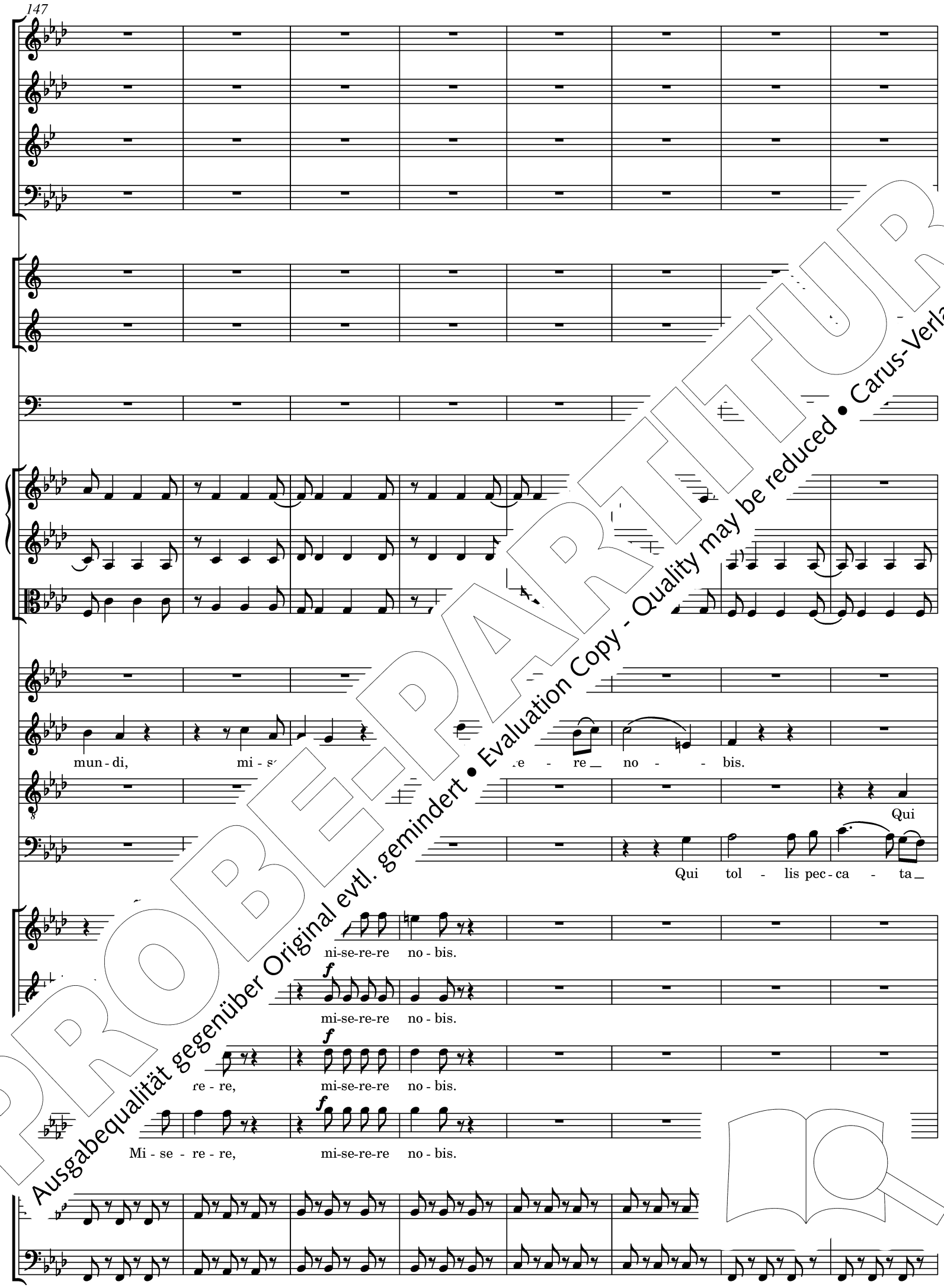
in Si♭/B

Qui - - di, qui tol - lis pec - ca - ta

senza Organo

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

155

- lis pec-ca-ta mun - di, sus - ci - pe, _

Sus - ci -

tol - lis pec - ca

mun - di, - ca - ta _ mun - di, sus - ci - pe,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

163

Solo

dolce

Solo

dolce

cresc.

f

sus - ci - pe de-pre-ca-ti - o - - - n

sus - ci - pe,

cresc.

f

pe, sus - ci - pe de-pre-ca

am,

sus - ci -

cresc.

sus - ci - p

- stram, sus - ci - pe,

nem no - stram, sus - ci - pe,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Siehe Einzelanmerkungen.

171

a 2

cresc.

sus - ci - pe de-pre-ca-ti - o - stram.

cresc.

pe, sus - ci - pe de-pre-ca - em no - stram.

cresc.

sus - ci - pe - nem no - stram.

sus - - - nem no - stram.

Qui se - des, qui

Qui se - des, qui

Organo all'otta

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

178

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

se - - - te-ram Pa - tris, mi - se - re - re, mi - se-

dex - - - te-ram Pa - tris, mi - se - re - re, mi - se-

ad dex - - - te-ram Pa - tris, mi - se - re se-

- des ad dex - - - te-ram Pa - tris, mi - se - re

cresc.

cresc.

senza Organo

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

184

cresc.

arco

pizz.

re - re no - bis,

mi - se - re - re no - bis,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

192

cresc.

f f p

cresc.

cresc.

cresc.

arco

cresc.

f

pizz.

pizz.

f p

mi - se - re - re, mi - se - re - - - re no - bis,

mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis,

- - - re, mi - se - re - re, mi - se - re - - - re no - bis,

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - -

arco

cresc.

Organo tasto *solo*

arco

cresc.

7 6 7 6 6 4 (♮)3 (♮)9 8 7

4 5 5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

202

se

mi - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis.

- re-re, mi - se - re - re no - bis.

- re - re, mi - se - re - - - re no - bis.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro ma non troppo

214

* a 2

a 2

a 2

arco

arco

arco

Vio′

arco

* In der Uraufführungspartitur 𝄵 . / 𝄵 *in the score used for the first performance.*

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

224

a 2

a 2

Quo - - - - - us San - ctus. Tu so-lus Do-mi - nus. Tu so-lus Al - tis - - - - - si - mus,

tu so - lus San - ctus. Tu so-lus Do-mi - nus. Tu so-lus Al - tis - - - - - si - mus,

so-lus, tu so - lus San - ctus. Tu so-lus Do-mi - nus. Tu so-lus Al - tis - si-mus, Al - tis - si - mus,

Quo - n tu so-lus, tu so - lus San - ctus. Tu so-lus Do-mi - nus. Tu so-lus Al - tis -

Organo all'ottava

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

233

a 2

tr tr

Je ste, Je - su Chri - - - - - ste.

- - ste, Je - su Chri - - - - - ste.

Chri - - - ste, Je - su Chri - - - - - ste.

a Chri - - - ste, Je - su Chri - - - - ri -

sf

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

240

a 2

sf

sf

sf

sf

Cum San-cto Spi - ri-

Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De - i Pa-tris. A - - - -

u, ir De - i Pa-tris. A - - - - - - - - men. Cum S

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

248

a 2

a 2

sf

sf

Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A-men.

-tris. A - - - - - - - - men.

- - men. Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A-men.

a De-i Pa-tris. A-men. i -

3 2 4 5 6 8 10 10 10 3 5 8 9 10 10 10 10 10 5 6 8 10 10 10 3

senza Basso *con Basso*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

255

Tu so - lus Do - - - - - mi -

Tu so - lus Al -

so-lus, tu so - lus San - - - - - ctus.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

262

a 2

a 2

nus.

Quo -

- si - mus.

Quo - ni - am,

Je - su, Je - su Chri - - ste. Qu- -m

Quo - -

Organo all'ottava

7 – 8 5 6

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

270

a 2

a 2

tu so - - lus, tu so - lus Al -

so - lus, tu so - lus San - ctus. Tu so - lus Do-mi - nus. Tu so-lus Al-

tu so - lus, tu so - lus San - ctus. Tu so - lus Do - Al-

tu so - lus San - ctus. Tu so - lus Do - mi-nus. Tu so -

8 6 8 6 6 6

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

277

tis - Chri - - ste.

su Chri - - ste.

Je - su Chri - - ste. Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa-tris.

i - mus, Je - su Chri - - ste. Cum San-cto Spi-ri - i

Tenore

senza Basso

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

284

a 2

a 2

a 2

sf sf sf sf

Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris.

in glo-ri-a De-i Pa-tris. A - - - - - - men, a-men,

- - - - - - men,

Pa-tri- a - - - - - men, a-men.

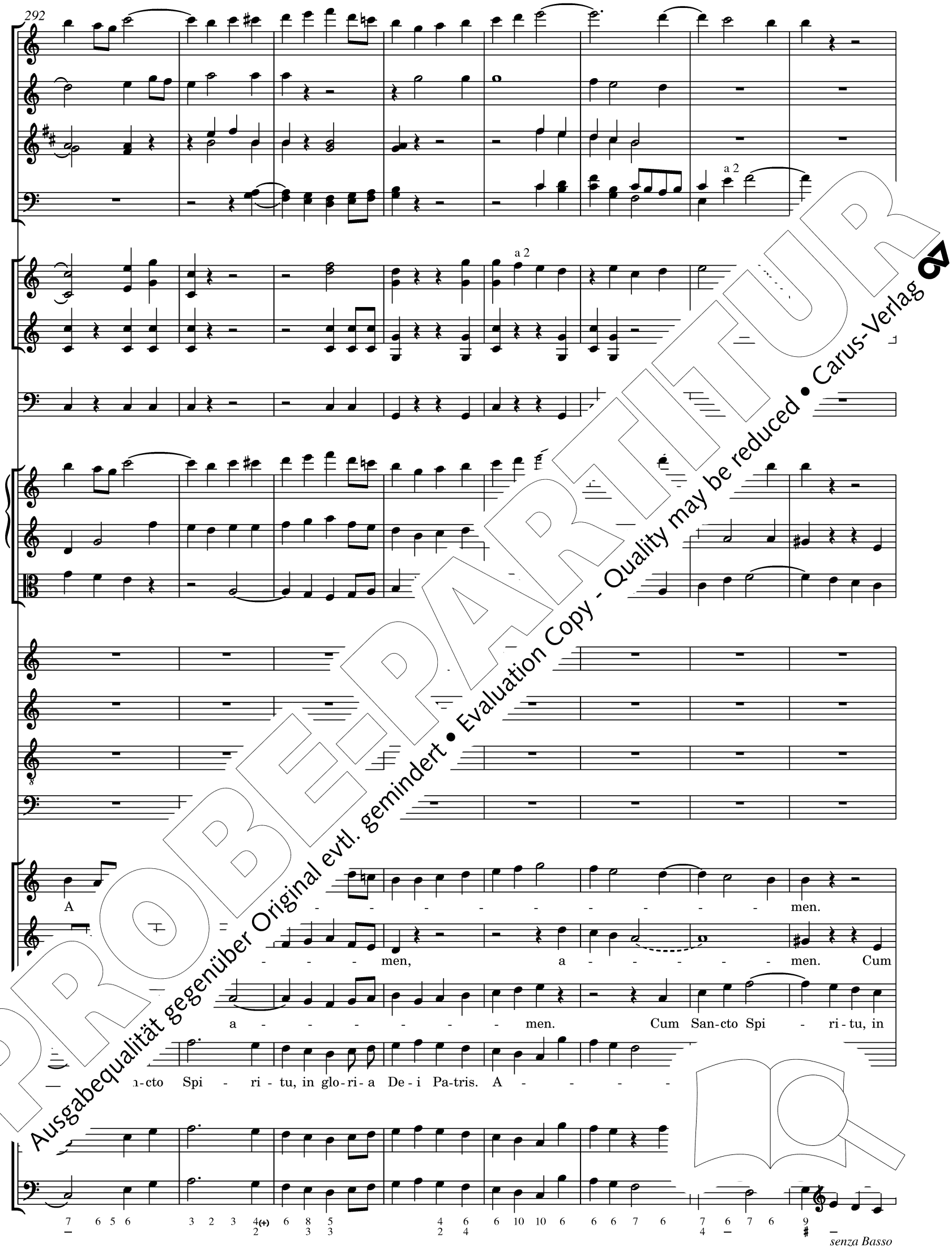
sf sf sf sf

Soprano

Alto

con Basso

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

300

ri - tu, in glo - - ri - a De - i Pa - tris. A - - men,

S i - a De - i. A - - - - - - - -

- tris. A - - - - men, a - - - - -

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De -

con Basso

senza Basso

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

308

a 2

a 2

men, a - men, a - men,

men, a - - - men, a - men, a - men,

- men, a - - - - men, a - men, a - men,

- - - men, a - - - - - m

tast

8 2 2 6 7 10 10 10 10 10 6 6 7 10 7
3 4
2

con Basso

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

318

ff

tr

p cresc.

8

a men, a - men. Quo - ni - am tu so - lus

- - men, a - men. Quo - ni - am

- - - men, a - men. Quo - ni - am

a - - - - men, a - men. Quo

ff pleno Organo

p *senza Organo*

cresc.

2 6

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

327

a 2

San - o - mi-nus. Tu so - lus Al - tis - - si-mus, Je - su Chri -

- lus Do - mi-nus. Tu so - lus Al - tis - - si-mus, Je - su Chri -

san - ctus. Tu so - lus, tu so - lus Al - tis - - si-mus, Je - su Chri -

- lus San - ctus. Tu so - lus, tu so - lus Al - tis -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

335

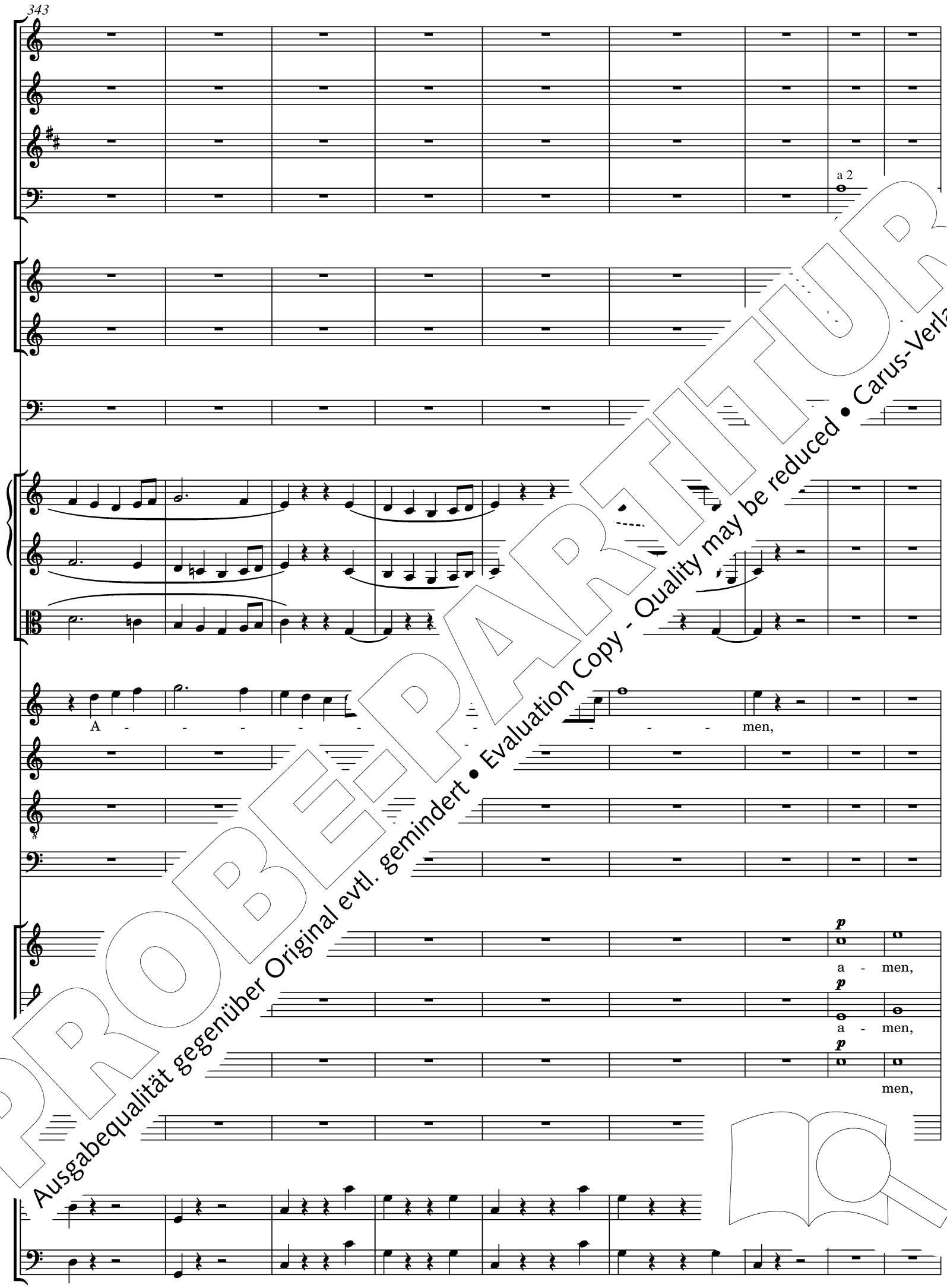
ste. Cum [illegible]lo-ri-a De-i Pa-tris. A - - - - men,

[illegible]-tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A - - - - men,

[illegible]n San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A - - men.

Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo-ri-a De-i Pa-tris. A - -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

352

pizz.

pizz

a - - -

A - - - - - men, a -

A - - - - - men, a -

A - - - - - - - - -

a - - men,

a - - men,

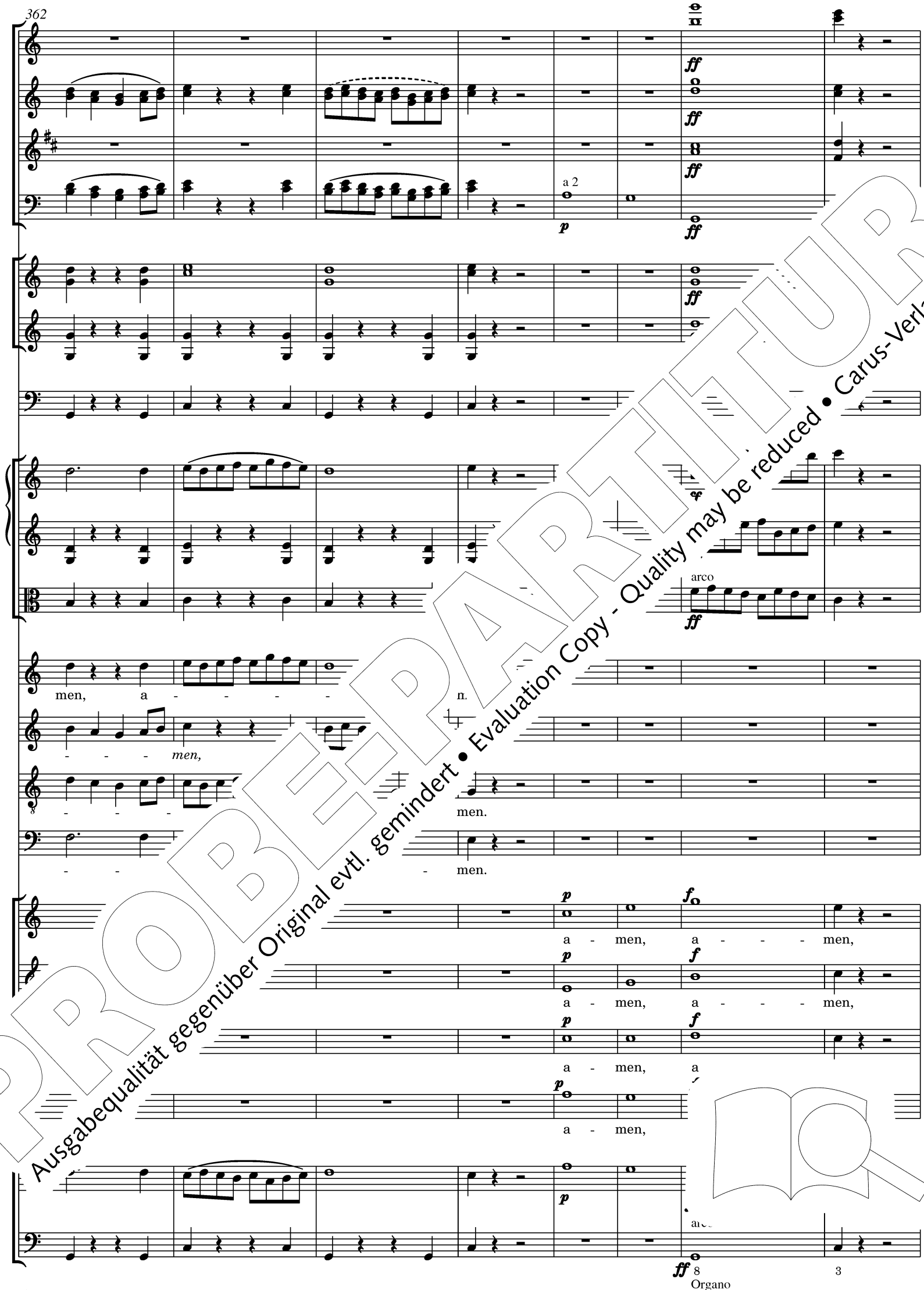
- men, a - - men,

- men, a - - men,

Organo

senza Organo
pizz.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

370

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

cresc

a - - - - men, a - men, a - men, a - men.

- - - - men, a - men, a - men, a - men.

- - - - men, a - men, a - men,

- - - - - - men, a - men, a - men,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Credo

Allegro con brio

Flauto I, II
Oboe I, II
Clarinetto I, II
in Do / C
Fagotto I, II

a 2

p

Corno I, II
in Do / C
Tromba I, II
in Do / C
Timpani
in Do-Sol / c-G
Violino I
Violino II
Viola

pp

Soli

Soprano
Alto
Tenore
Basso

Soprano
Alto
Basso

p

Cre - - do, cre - do,

Cre - - do, cre - do,

Cre - - do, cre - do,

Cre - - do,

Violoncello

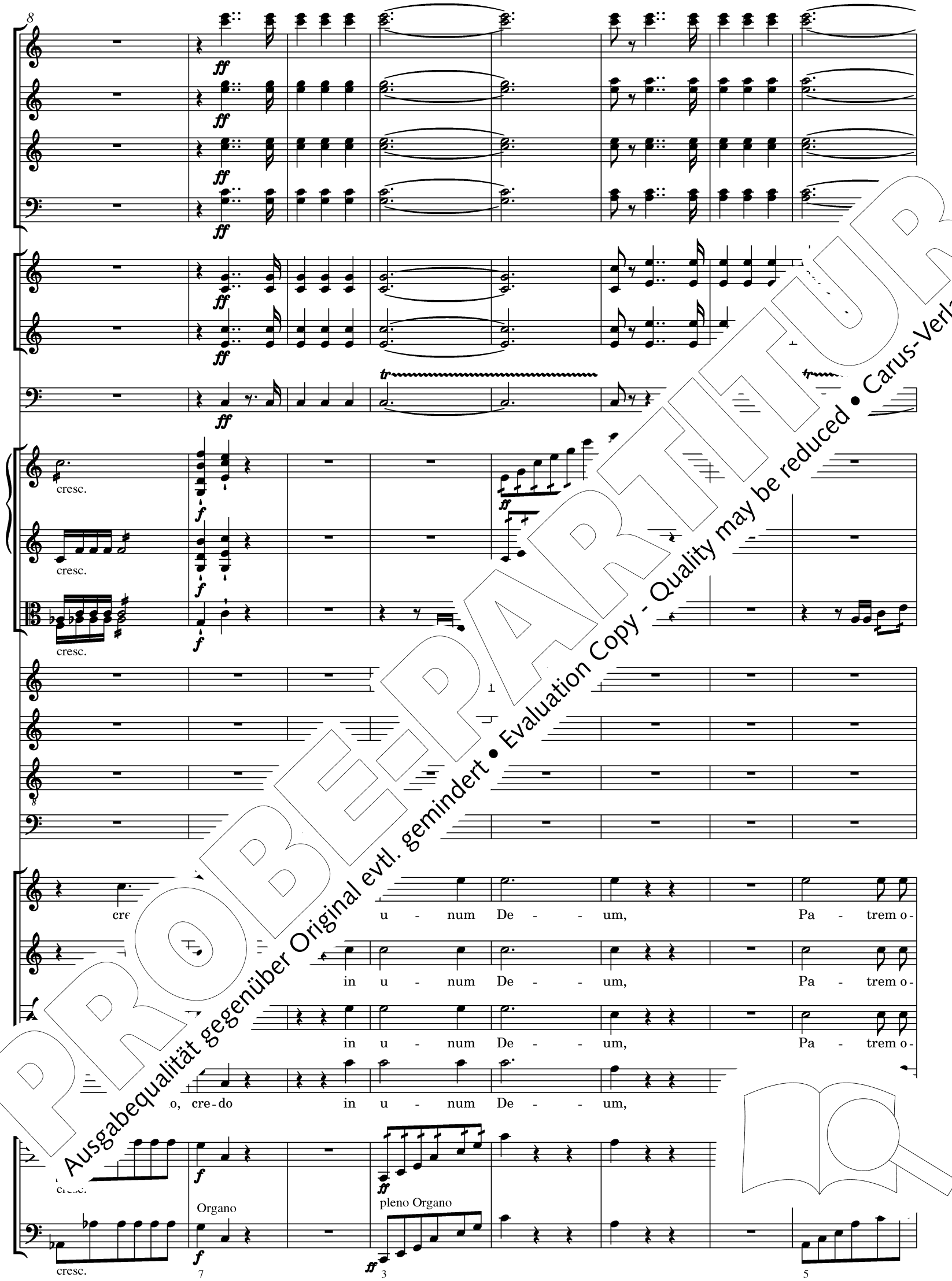
p

senza Organo

Organo
e Basso

pp

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

23

a 2

ter - rae, - si - bi - li - um, vi - si - bi - - li - um o - mni-um,

vi - - si - bi - li - um, vi - si - bi - - li - um o - mni-um,

vi - - si - bi - li - um, vi - si - bi - - li - um

- si - bi - - li - um, vi - si - bi - -

7

6
4

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28

p cresc. f

a 2

pizz. arco

Et in u - num Do - mi-num

- li - um. Et in u - num Do - mi-num

-si - bi - li - um. Et in u - num Do - mi-num

in - vi-si - bi - li - um. Et um

tasto *solo*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

Je - - - li-um De - i, Fi - li-um De - i u - ni -

Fi - - li-um De - i, Fi - li-um De - i u - ni -

stum, Fi - - li-um De - i, Fi - li-um De - i u - ni -

Chri - stum, Fi - - li-um De - i, Fi - li-u

Organo all'ottava

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

ge - ni - tum. Et ex Pa - - -

- - ni - tum. Et ex Pa - - -

- - - ni - tum. Et ex Pa - - -

ge - - - - - ni - tum. Et -

Organo all'ottava

6
5

3

* Fg T. 44–47 siehe Einzelanmerkungen.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

an - te o - mni-a

- tum an - te o - mni-a, o - mni-a

na - tum an - te o - mni-a,

- tre na - tum

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

a 2

sae - De - um de De-o,

lu-men de lu-mi-ne,

De-um de De-o,

sa- -a. de

tasto *solo*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

79

a 2

tr

tr

per quem o - - - - - mni-a fa - - -

per quem o - - - - - mni-a fa - - -

mni-a, per quem o - - - - - mni-a fa - - -

o - mni-a, per quem o - - - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85

a 2

a 2

a 2

a 2

cta o - mni-a, o - mni-a, o - - - mni - a fa - cta

o - mni-a, o - mni-a, o - - - mni - a fa - cta

sunt, o - mni-a, o - mni-a, o - - - mni - a fa - cta

sunt, o - mni-a, o - mni-a, o - - a

Organo all'ottava

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

92

a 2

f *p*

p *f* *p*

p *f* *p*

p

sunt.

su

p *

Qui pro-pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no-stram sa - lu - -

t.

p

Qui pro-pter nos ho - mi - nes, et pro - pter

p

tasto *solo*

p

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

102

de - scen-dit, de - scen - - dit de coe - lis.

en-dit, de - scen-dit, de - scen - - dit de coe - lis.

de - scen-dit, de - scen - - dit de coe - lis.

ter scen-dit, de - scen-dit, de - scen-dit

* Siehe Einzelanmerkungen.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

111

Qu es, et pro - pter no-stram sa - lu - tem de -

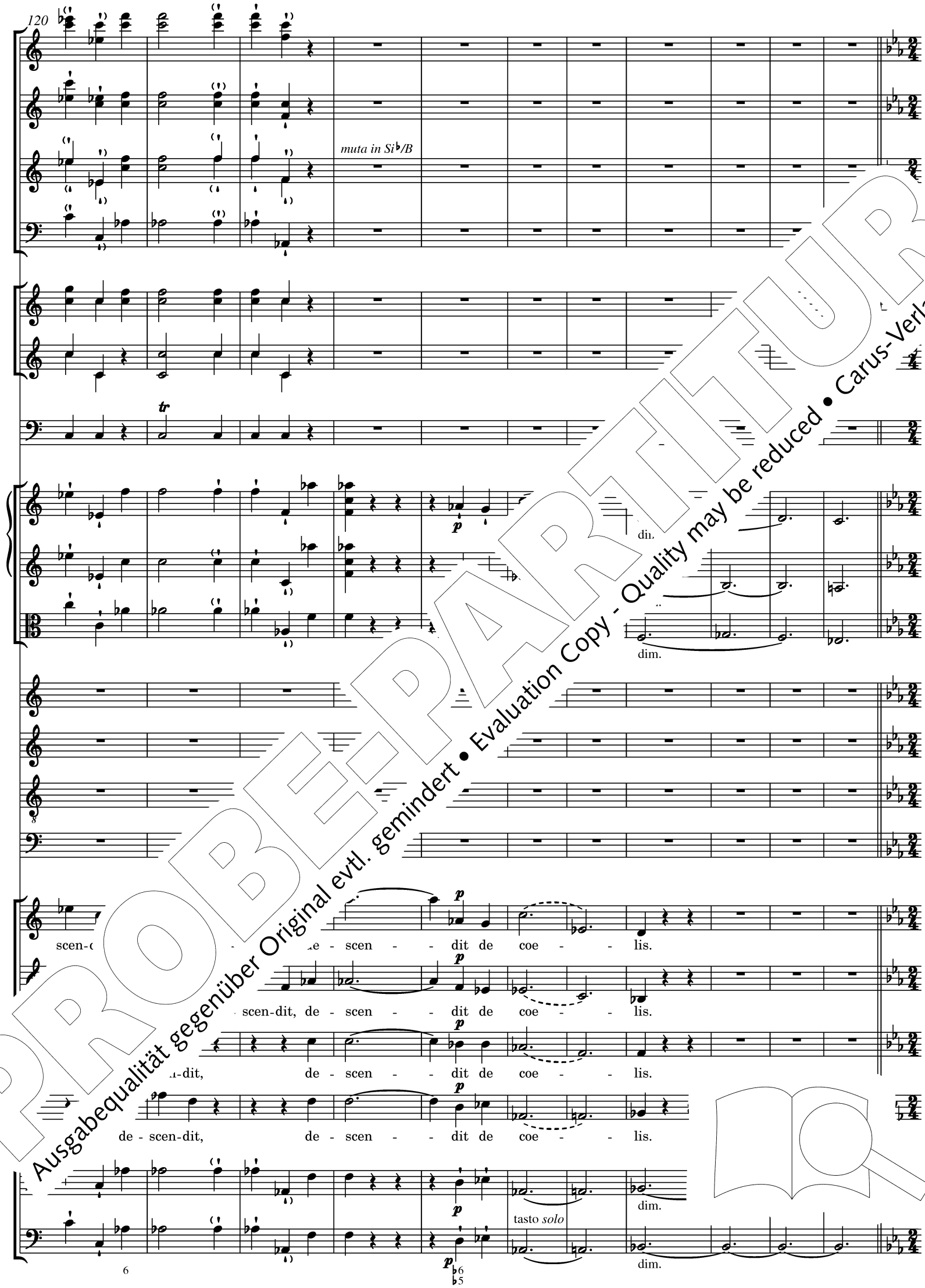
mi - nes, et pro - pter no-stram sa - lu - tem de -

ho - mi - nes, et pro - pter no-stram sa - lu - tem de - scen dit,

pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no-stram sa - lu -

tasto *solo*

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

131 **Adagio**

in Si♭/B

pizz.

pizz.

pizz.

Et de Spi-ri-tu San - cto ex_

.a-tus est de Spi-ri-tu San - cto

st, et in-car - na - tus est de Spi-ri-tu

.a - tus est, et in-car - na - tus est de Spi-ri-tu San - cto

pizz.

Organo tacet
pizz.

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

139

arco

arco

arco

Ma-ri - a Vir - gi-ne:

ex Ma-ri - a Vir

San-cto ex Ma ho - mo, et ho-mo fa-ctus est, et ho - mo fa-ctus

ex M

arco

arco

ten.

ten.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

147

est.

Cru - ci-fi - xus et - i-am pro no - bis, cru - ci-fi - xus et - i-am pro no - bis,

Organo

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

152

a 2

a 2

fi - bis: sub Pon-ti-o Pi - la-to

pro no - bis: sub Pon-ti-o Pi - la-to

i - i-am pro no - bis: sub Pon-ti-o Pi - la-to

xus et - i-am pro no - bis: sub Pon-ti-o Pi -

tasto *solo*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

157

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

pas - sus, pas - sus, et us, se - pul - tus est,

pas - sus, pa e - pul - tus, se - pul - tus est.

pas pas - sus, et se - pul - tus est.

r s, et, et se - pul - tus, se - pul - tus est, pas - - - sus,

cresc.

cresc.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

165

pas - sus, pas - sus, et,

pas - sus, pas - sus, et,

pas - sus, pas - sus, et,

- sus, pas - sus, pas - sus,

tasto *solo*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

muta in Do/C

a 2

pp

cresc.

et, t - tus est, et se - pul - tus est.

- - tus est, se-pul-tus est.

- pul - - tus est, et se - pul - tus est.

et se - pul - - tus est, et se - pul - - tus

6 6 5 7 3 3 3
4 4 3

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

183 **Allegro**

in Do/C

Et re-sur - [illegible] sur - re - xit ter - - ti - a di - e, se - cun-dum Scri-ptu -

tasto *solo*

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

190

cresc.

cresc.

cresc.

a 2

f cresc.

ras.

Et a - scen - dit in coe - lum: se - det ad dex - te-ram, ad

a - scen - dit, a - scen - dit in coe - lum: se - det ad dex - te-ram, ad

a - scen - dit in coe - lum: se -

a - scen - dit in coe - lum: se -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

197

dex ram - - - - - - - tris.

- - - - - - - - tris.

Pa - - - - - - - - tris.

te - ram Pa - - - - - - - tris. t

Organo all'ottava

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

202

Et i - te-rum ven - tu - rus est cum glo - ri-

Et i - te-rum ven - tu - rus est cum glo - ri -

i - te-rum ven - tu - rus, ven - tu-rus est cum glo -

- ven - tu - rus, ven - tu - rus est cun

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

207

ff

ff

ff

ff

a, cum glo - ri - a, ju - di - ca - re,

cum glo - ri - a, ju - di - ca - re,

cum glo - ri - a, ju -

cum glo - ri - a, ju

Organo all'ottava

2 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag